

SinTakt®

PFERDEPHYSIOTHERAPEUT

Prüfungsanforderungen



SinTakt® AG
+41 (0)79 430 00 93

Weiherstrasse 6
CH-8566 Ellighausen

info@sintakt.ch
www.sintakt.ch

Inhaltsverzeichnis

Reglement	2
Prüfungsanforderungen	2
Anforderungen Erwachsenenbildung.....	2
Marketing.....	2
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	2
Rechtliche Aspekte	2
Kommunikation.....	2
Anforderungen Grundlagenwissen.....	2
Verhaltenslehre Pferd.....	2
Sattel.....	2
Rückenprobleme und Lahmheiten.....	3
Anforderungen Fachkurse	3
Medizinisches Grundwissen Pferd (Schwerpunkte für Prüfungsfragen) Online.....	3
Fütterung Pferd Online	7
Taping Pferd.....	8
Pferdetraining unter Berücksichtigung biomechanischer Grundsätze.....	8
Anatomie.....	8
Muskeltherapie	10
Triggerpunkttherapie.....	10
Faszien Pferd	11
Lymphdrainage Pferd	11
Fallgeschichten.....	12



Reglement

- Diesen Prüfungsanforderungen liegt das separate SinTakt[®] Prüfungsreglement zugrunde.

Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus der Zusammenstellung der aktuellen Ausbildung zum dipl. SinTakt[®] PferdePhysioTherapeut.

Anforderungen Erwachsenenbildung

Marketing

- Fragen gemäss E-Learning

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

- Fragen gemäss E-Learning und Praxistag

Rechtliche Aspekte

- Fragen gemäss E-Learning

Kommunikation

- Fragen gemäss Kursunterlagen und Kursinhalt
 - Grundlagen guter Kommunikation
 - Lerntypen
 - Status
 - Wortgebrauch
 - Augenzugangshinweise etc.

Anforderungen Grundlagenwissen

Verhaltenslehre Pferd

- Fragen gemäss E-Learning und Praxistag

Sattel

- Schriftliche Prüfung (online)
- Praktisch: Prüfen eines Sattels auf Passform für das Pferd und Reiter



Rückenprobleme und Lahmheiten

Das Thema Rückenprobleme und Lahmheiten wird fließend in die praktische Arbeit mit den Pferden integriert.

Rückenprobleme und Lahmheiten schriftliche Prüfung

- Anatomie
- Rückenerkrankungen
- Gebäudefehler und ihre Beispiele
- Hang-, Stütz-, Vorder- und Hinterbeinlahmheiten
- Lahmheitsgrade
- Erkrankungen von Sehnen, Bändern, Sehnenscheiden und Schleimbeuteln
- Muskuläre Probleme
- Lahmheiten nach Lokalisation
- Massnahmen, die Lahmheiten beim Reitpferd vermindern könnten

Rückenprobleme und Lahmheiten praktische Prüfung

- Das Thema Rückenprobleme und Lahmheiten wird fließend in die praktische Arbeit mit den Pferden (Longieren, Doppellonge, Handarbeit, Geraderichten) integriert.

Anforderungen Fachkurse

Bitte alle geforderten Unterlagen 4 Wochen vor Prüfung (Datum Poststempel) per Post eingeschrieben an den jeweiligen Kursleiter senden (nicht per Mail!).

Medizinisches Grundwissen Pferd (Schwerpunkte für Prüfungsfragen) Online

Einteilung des Tierkörpers/Körpergegenden/Körperhöhlen

- Lage- und Richtungsbezeichnungen beherrschen

Haut

Kenntnis der Aufgaben und Bau der:

- Drüsen
- Anhangsorganen
- Welche Symptome weisen auf eine Hauterkrankung hin? Welche möglichen Ursachen kommen in Frage? (Bakteriell, Pilz, Parasiten, Viren)
- Welche Hautparasiten kennst Du?



Herz-Kreislaufsystem

- Welche Organe bilden das Blutgefässsystem?
- Kleiner und Grosser Kreislauf
- Venen + Arterien: Was sind Venen und Arterien (Funktion)? Beispiele?
- Herz: Bau und Funktion?
- Puls: wo wird er beim Pferd gemessen? Normalwert beim ruhenden Pferd?
- Blut: Zusammensetzung? Funktion? Wo wird es gebildet? Was ist Blutgerinnung (was mache ich als 1. Hilfe-Massnahme bei einer Blutung*)?
- Krankheiten: welche Symptome weisen auf eine Herz-/Kreislaufstörung hin? (Leistungsschwäche, stark erhöhte Atemfrequenz unter Belastung, blasse Schleimhäute); mögliche Ursachen?
- Schock: Nenne die Schocksymptome? Mögliche Ursachen?

Lymphatisches System (evtl. in Zusammenhang mit Lymphdrainagen)

- Welche Organe bilden das lymphatische System?
- Funktion?

Atmungsorgane (Wichtig!)

- Welche Körperteile bilden den Atemapparat?
- Definiere: Inspiratorische Dyspnoe? Expiratorische Dyspnoe?
- Funktion?
- Definiere: Funktionelle Blutversorgung der Lunge? Nutritive Blutversorgung der Lunge?
- Atmungsphysiologie: Welche Muskeln werden zur Atmung benötigt?
- Normale Atemfrequenz beim ruhenden Pferd?
- Krankheiten: Welche Symptome weisen auf eine Atemwegserkrankung hin? (Husten, Leistungsschwäche); Welche Faktoren begünstigen/bewirken Atemwegserkrankungen? (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, Allergien, Fremdkörper, Stallklima!!)
- Prävention: Wie kann ich Atemwegserkrankungen vorbeugen?

Harnapparat (klinisch mässig relevant)

- Welche Körperteile bilden den Harnapparat?
- Funktion (Nieren)
- Wie viel Harn produziert ein Pferd pro Tag?
- Welche Symptome weisen auf eine Störung des Harnapparates hin?



Geschlechtsapparat

- Wann ist ein Pferd Geschlechtsreif? Wann Zuchtreif?
- Was gehört zu den männlichen/weiblichen Geschlechtsorganen?
- Zyklus bei der Stute: wiederholt sich nach wie vielen Tagen? Wie lange dauert eine Rosse? Leitsymptome für eine Erkrankung des Genitalapparates?
- Trächtigkeit: Dauer?
- Geburt: Nach wie vielen Minuten sollte die Plazenta ausgestossen werden? Was machen, wenn sie nicht kommt?
- Gesäuge: Wie lange dauert eine Laktationsperiode bei der Stute? Was ist Kolostralmilch? Wodurch wird die Milchproduktion gesteuert/aktiviert?

Sinnesorgane

- Welche Sinnesorgane kennst Du?
- Auge: Aufbau des Auges? Mögliche Symptome? Was mach ich bei Augenschmerzen?
- Ohr: Aufbau des Ohrs? Funktion des Ohrs?

Endokrines System (sehr komplexes Thema, sicher keine Einzelheiten)

- Funktion der Nebenschilddrüsenhormone?
- Funktion der Pankreashormone?
- Funktion der Nebennieren-Hormone?
- Welche Geschlechtshormone kennst Du?

Pathologie

Begriffe definieren:

- Symptomatische Therapie
- Prognose
- Prophylaxe
- Morbidität, Mortalität, Letalität
- Perakut, Subakut, Akut, Chronisch, Rezidivierend
- Resistenz, Immunität
- Innere- und Äussere Krankheitsbedingungen (Definition, einige Aufzählen)
- Allergie
- Autoimmunkrankheit
- Metabolische Krankheit
- Neoplasie (benign, malign)
- Inflammation: Merkmale?
- Iatrogen



- Idiopathisch
- Epidemie, Endemie, Seuche, Zoonose
- Dysurie, Pollakisurie, Strangurie

Infektionslehre

- Infektion, wie kommt eine Infektion zustande? Mögliche Erreger
- Viren: Eigenschaften, Vermehrung, Welche Krankheiten kennst Du? (Tollwut, Equine Influenza)
- Bakterien: Eigenschaften. Was unterscheidet Bakterien gegenüber Viren im Hinblick auf die Therapie? Welche Krankheiten kennst Du? (Tetanus, Druse)
- Pilze: Krankheiten?
- Parasiten: Definition? Welche kennst Du?

Immunologie/Infektionsabwehr

- Unspezifische Körperabwehr?
- Spezifische Körperabwehr?

Prophylaxe/Prävention

- Definition?
- Welche vorbeugenden Massnahmen kennst Du?

Tierarzneimittellehre

- Wovon hängt die Wirkung eines Medikamentes ab?
- Welche Applikationsarten von Medikamenten kennst Du?
- Wie wirken folgende Arzneimittelgruppen:
 - Anabolika
 - Analgetika
 - Antibiotika
 - Antihistaminika
 - Antimykotika
 - Antiparasitika
 - Antiphlogistika
 - Antirheumatika
 - Antiseptika
 - Dermatologika
 - Desinfektionsmittel
 - Geriatrika



- Muskelrelaxantien
- Spasmolytika

Verbandslehre

- Funktion eines Verbandes? Welche Schichten kennst Du?
- Welche Verbände kennst Du?
- Worauf ist beim Anlegen eines Verbandes zu achten?

Fütterung Pferd Online

Fütterung Pferd

- Verhältnis Rauhfutter/Kraftfutter, verdaulicher Energie – verdauliches Rohprotein, Calcium – Phosphor?
- Überschlagsrechnung Energiebedarf für Grosspferde?
- Welche Informationen braucht es, für eine qualifizierte Futterberatung? Welche Formel wird zur Gewichtsermittlung verwendet?
- Wie viele Kräutersorten sollten max. zusammengemischt werden? Probleme bei der Kräuterfütterung?
- In einem Futtermittel sind 23.8 % Rohfaser enthalten, wie viele Gramm pro Kilo sind das?
- Welche Inhaltsstoffe haben wesentlichen Einfluss auf die Muskulatur?
- Welche Kombination muss erreicht werden, um Muskelaufbau zu erreichen (Hauptgruppen)?

Nährstoffe

- Einteilung der Nährstoffe
- Wasser: Bedarf, Funktion, Unterversorgung, Wie und wann soll ein Pferd optimal getränkt werden (Technik)?
- Kohlenhydrate (KH): Einteilung, Warum können Pferde Zellulose verdauen und wir Menschen nicht? Wo werden KH verdaut? Was passiert bei Fütterung von grobkörniger Stärke? Was bei Überfütterung von grobkörniger Stärke?
- Fette: Einteilung, Funktion, Wo werden Fette verdaut? Was passiert bei einem Fett Mangel/Überschuss? Welches Problem entsteht bei Fetten in Futtermitteln und was kann man dagegen tun?
- Proteine: Wozu braucht der Körper Proteine? Welche Futterpflanzen haben viel Protein? Was passiert bei Proteinmangel? Was sind Aminosäuren? In welche Gruppen werden sie eingeteilt und was ist der Unterschied?
- Mengenelemente: Beispiele (Nenne 3), Was sind ihre Aufgaben, Warum ist der Mineralstoffgehalt in Futtermitteln nicht konstant?
- Spurenelemente: Beispiele (Nenne 3), Bei welchen Spurenelementen ist Vorsicht geboten?
- Vitamine: Einteilung, Beispiele (Nenne 3)



Anatomie, Physiologie

- Kiefergelenk: Anatomie, Biomechanik, Was passiert bei Fast-Food Fütterung?
- Zähne: Aufbau, Zahnwechsel, Zahnalterbestimmung, Kunden/Kernspuren
- Kaumuskulatur: Welche, Wo, Palpation
- Speicheldrüsen: Welche, Wo, Speichelmenge, Zusammensetzung, Funktion
- Zunge: Anatomie, Funktion, Geschmacksrichtungen
- Magen: Anatomie, Wie gross ist ein Gross-Pferdemagen (Volumen in Liter), Funktion, Was wird im Magen verdaut? Warum verdaut der Magen sich selbst nicht? Warum kann ein Pferd nicht erbrechen? Magenerkrankungen und deren Ursache
- Dünndarm: Einteilung, Was wird im Dünndarm verdaut?
- Leber: Funktion
- Bauchspeicheldrüse: Funktion
- Dickdarm: Einteilung, Was wird im Dickdarm verdaut? Was machen Mikroorganismen?
- Lage der Organe/Auskultation (Abhören)

Taping Pferd

Taping Pferd schriftliche Prüfung Online

- Theoretische Grundlagen des Pferdetapings
- Indikationen/Kontraindikationen des Pferdetaping
- Wirkung des Pferdetapings
- Verschiedene Tapinganlagen und deren Regel dazu

Pferdetraining unter Berücksichtigung biomechanischer Grundsätze

Pferdetraining unter Berücksichtigung biomechanischer Grundsätze schriftliche Prüfung Online

- Grundgangarten
- Basiswissen Trainingslehre
- Begriffe Trainingslehre
- Aufbau der Wirbelsäule
- Fragen zur Biomechanik

Anatomie

Anatomie schriftliche Prüfung

- Richtungsbezeichnungen
- Skelett (gesamtes Skript): Einzelne Knochen, Aufbau von Wirbelsäule und Thorax



- Gelenke und Bänder (gesamtes Skript): Synarthrosen, Diarthrosen, Gelenksformen. Aufbau einzelner Gelenke. Bandapparat im Speziellen mit Nacken-Rückenband.
- Muskulatur des Bewegungsapparates: Schultersynsarkose und Eigenmuskulatur der Vordergliedmasse alle Muskeln. Lendenmuskulatur und Eigenmuskulatur der Hintergliedmasse alle Muskeln inkl. Fersensehnenstrang ausser M. extensor digitalis brevis. Besondere Bewegungen des Kopfes alle Muskeln. Wirbelsäulenmuskulatur: M. longissimus dorsi. Wirbelsäulenmuskulatur: Welche Muskeln gehören zum lateralen System (Verlauf?), welche Muskeln gehören zum medialen System (Verlauf?), wie ist ihr Name ohne Details. Wirbelsäulenmuskulatur: Unterschied kurze kleine Muskeln und grosse lange Muskeln (Funktion). Wirbelsäulenmuskulatur: Wichtigste Punkte zur Lokalisation in Bezug auf die Wirbelsäule (dorsal/ventral). Muskulatur des Stammes: Bauchmuskulatur mit allen Muskeln.
- Passive Stehvorrichtung
- Nervensystem: Gliederung und Funktion. Zentrales Nervensystem (ZNS): Was gehört dazu. Rückenmark: Cauda Equina. Vegetatives Nervensystem: Unterteilung mit Hauptfunktionen. Propriozeption mit Reflexbogen, Motorische Endplatte als Spezialfall einer Synapse. Peripheres Nervensystem (PNS): Was gehört dazu. Was sind Spinalnerven, was ist Plexus brachialis & Plexus lumbosacralis. Hirnnerven: Grundsätzlich für welche Funktionen, N. vagus, N. facialis, N. trigeminus. Periphere Nerven: N. radialis, N. ischiadicus.
- Mikroskopische Anatomie / Histologie: Aufbau lange Röhrenknochen. Knochenbildung & Wachstum, Epiphysenfugen. Aufbau Muskelgewebe. Muskelfasertypen. Was sind Muskelspindeln. Aufbau Nervenzelle, Nervenfasern, Graue und weisse Substanz.

Anatomie praktische Prüfung

- Einzelne Knochen, und tastbare Knochenpunkte. Richtung und Ausmaß der Dornfortsätze der Brust- und Lendenwirbelsäule am Pferd zeigen können
- Verschiedene Muskelverläufe mit Ursprung, Ansatz und Funktion erläutern
- Ein Gelenk der vorderen oder hinteren Extremität in die jeweilige abgefragte Richtung bewegen

Tafel: Tastbare Knochenpunkte

- Markieren Sie an einem Pferd (mit z. B. 15-20 mm großen, runden Klebepunkten) die nachfolgend aufgelisteten tastbaren Knochenpunkte und fotografieren Sie es aus verschiedenen Positionen. Beschriften Sie die Punkte (evtl. mit Zahlen und fügen eine Tabelle bei). Die Tafel ist 1 Monat vor Prüfungsbeginn abzugeben.
- Hinterhauptbein; Atlasflügelrand; Halswirbel (Procc. transversi C3 bis C6); Manubrium sterni; Scapula: Spina scapulae, cranialer Winkel resp. Rand, caudaler Winkel, Cartilago scapulae (dorsaler Rand); Humerus: Tuberositas deltoidea, Tuberculum majus – cranialer und caudaler Teil, Epicondylus lateralis; Ulna: Tuber olecrani; Radius: lateraler Bandhöcker, Processus styloideus lateralis und medialis; Carpus: Os carpi accessorium; Os metacarpale IV: Griffelbeinknöpfchen lateral und medial; Thorax: Proc. spinosi der BWS, Rippenbogen, letzte = 18. Rippe; Lende: Procc. spinosi (Dornfortsätze) und costarii (Querfortsätze) der LWS; Procc. spinosi (Dornfortsätze) S1-S5; Becken: Tuber sacrale, Tuber coxae, Tuber ischiadicum; Femur: Trochanter major (Pars cranialis und caudalis), Trochanter tertius, lateraler Rollkamm der Trochlea ossis femoris, Epicondylus lateralis; Patella; Tibia: Condylus lateralis mit



Fibulaköpfchen, Margo cranialis mit Tuberositas tibiae, Malleolus lateralis; Calcaneus: Tuber calcanei (inkl. vorderer Rand); Talus: lateraler Rollkamm.

Bemalen der Oberflächenmuskulatur eines Pferdes

Bemalen Sie ein Pferd (mit z. B. gut in Wasser eingeweichter, handelsüblicher Straßenkreide) mit den nachfolgend aufgelisteten Muskeln und fotografieren Sie es aus verschiedenen Richtungen. Beschriften Sie die Muskeln. Die Tafel ist 1 Monat vor Prüfungsbeginn abzugeben.

M. masseter, M. omotransversarius, M. brachiocephalicus, M. sternocephalicus (= M. sternomandibularis), M. pectoralis superficialis (pars descendens), M. splenius, M. latissimus dorsi, M. trapezius (cervicis & thoracis), M. rhomboideus, M. serratus ventralis cervicis (cervicis & thoracis), M. subclavius, M. supraspinatus, M. infraspinatus, M. deltoideus, M. triceps brachii, M. biceps brachii, Mm. extensorii (Extensorenloge als gesamte Einheit), Mm. flexorii (Flexorenloge als gesamte Einheit), M. obliquus abdominis externus, M. gluteus medius, M. gluteus superficialis mit Fascia glutea, M. tensor fasciae latae, M. biceps femoris, M. semitendinosus, M. semimembranosus, cranio-laterale Muskelgruppe um Unterschenkel (Beuger des Tarsus, Strecker der Zehen), caudale Muskelgruppe um Unterschenkel (Strecker des Tarsus, Beuger der Zehen)

Muskeltherapie

Muskeltherapie schriftliche Prüfung

- Inhalte der Prüfung sind die im Kurs sowie die im Unterricht besprochenen Themen.

Muskeltherapie praktische Prüfung

- Beurteilung und komplette Behandlung eines Pferdes, Schlussfolgerung und Empfehlungen für den Pferdebesitzer. Hierbei werden die praktischen Inhalte der beiden Kurse Muskeltherapie und Triggerpunkttherapie eingesetzt.
- Mitzubringen und zu verwenden ist der eigene, ausgearbeitete Befundbogen.

Fallgeschichten Muskeltherapie

- Für die Muskeltherapie soll 1 Pferd mit je 2 Behandlungen protokolliert werden (insgesamt 2 Behandlungsprotokolle). Hierbei dürfen die Inhalte aus dem Triggerpunktkurs eingeflochten werden.

Triggerpunkttherapie

Triggerpunkttherapie schriftliche Prüfung

- Inhalte der Prüfung sind die in den Triggerpunktkursen sowie die im Unterricht besprochenen Themen.



Triggerpunkttherapie praktische Prüfung

- Sie müssen in der Lage sein, eine Behandlung gemäß der „Behandlungsablauf Checkliste“ aus dem Kursskript durchzuführen.
- Mitzubringen und zu verwenden ist der eigene, ausgearbeitete Befundbogen.

Fallgeschichten Triggerpunkttherapie

- Für die Triggerpunkttherapie sollen 2 verschiedene Pferde mit je 3 Behandlungen pro Pferd protokolliert werden (insgesamt 6 Behandlungsprotokolle). Hierbei dürfen die Inhalte aus dem Muskeltherapiekurs eingeflochten werden.

Faszien Pferd

Das Thema Faszienbehandlung wird fließend in die physiotherapeutischen Bereiche (Muskel- und Triggerpunkttherapie) integriert.

Faszien Pferd schriftliche Prüfung

Inhalt der schriftlichen Prüfung sind die Kernaussagen des Kursskripts, dazu gehören insbesondere:

- - Funktion der Faszien
- - Bausteine der Faszien
- - Faszien als Sinnesorgan
- - Reaktion der Faszien auf Belastung und Schmerz
- - Möglichkeiten der aktiven Faszienbehandlung und ihre Wirkmechanismen

Faszien Pferd praktische Prüfung

Die Techniken der Faszientherapie werden fließend in die praktische Prüfung Muskeltherapie/Triggerpunkttherapie integriert.

Fallgeschichten Faszientherapie

Der Aufbau der Fallgeschichten entspricht dem der Kurse Muskeltherapie/Triggerpunkttherapie. Diese Kursinhalte können jeweils eingeflochten werden, der Schwerpunkt sollte aber auf der Faszientherapie liegen. Es müssen 2 verschiedene Pferde mit jeweils 3 Behandlungen protokolliert werden (insges. 6 Protokolle).

Lymphdrainage Pferd

schriftliche Prüfung

Inhalt des Skripts, insbes. Indikationen/Kontraindikationen, Anatomie und Physiologie des Lymphdrainagesystems, Wirkweise der Lymphdrainagegriffe



Praktische Prüfung

- Demonstration eines Behandlungsablaufs

Fallgeschichten

Es sind 2 verschiedene Pferde mit jeweils 3 Behandlungen zu protokollieren. Dabei sollte (neben den üblichen Informationen zum Pferd und zur Vorgeschichte) jeweils kurz die Behandlungsabfolge beschrieben werden sowie vor und nach den Behandlungen Messungen durchgeführt werden.

Fallgeschichten

Anzahl der Fallgeschichten

Siehe die jeweiligen Fachgebiete.

Abgabetermin der Fallgeschichten

Die Fallgeschichten müssen mindestens einen Monat vor dem Prüfungstermin abgegeben werden um an der Prüfung teilnehmen zu können. Es können von jedem Thema 1 Probefallgeschichten an die jeweiligen Kursleiter gesandt und ein Feedback verlangt werden.

Inhalt der Fallgeschichten

- Fallgeschichten müssen aus Beurteilung, Behandlung und daraus folgenden Empfehlungen bestehen.
- Die detaillierten inhaltlichen Anforderungen an die Fallgeschichten werden von den jeweiligen Kursleitern in den Kursen besprochen.
- Versuchen Sie, die Fallgeschichten klar zu halten und sich auf das Wesentliche zu beschränken.

Muskeltherapie Aufbau einer Fallgeschichte

- Muskeltherapie Arbeitsprotokoll: Markieren Sie alle relevanten Gebiete farbig und behalten Sie bei allen Fallgeschichten denselben Farbschlüssel bei.
- Machen Sie eine Beurteilung des Pferdes. Sie können das Arbeitsprotokoll vom Kurs oder Ihre eigene Vorlage benutzen, die jedoch die gleichen Informationen beinhalten muss.
- Beschreiben Sie außerdem Ihre Behandlung, wobei die folgenden Teile abgedeckt sein müssen:
 1. Bemerkungen zur Behandlung
 2. Eine allgemeine Beurteilung: was Sie vor und nach der Behandlung gefunden haben und welcher Schlussfolgerung Sie anschließend kamen.
 3. Empfehlungen das weitere Vorgehen betreffend (für Besitzer, Schüler oder das Hinzuziehen einer anderen Fachperson).



Triggerpunkttherapie Aufbau einer Fallgeschichte

Richtet Euch bitte nach dem Behandlungsablauf Checkliste aus dem Skript!

1. Schriftliche Aufnahme aller notwendigen Informationen über das zu behandelnde Pferd
2. Aufnahme von Informationen durch Beobachtung von:
 - Gebäude
 - Körperhaltung
 - Symmetrie des Skeletts und der Muskelverteilung
 - evtl. Hufbeschlag und Sattel
3. Beobachten des Pferdes in der Bewegung, je nach Notwendigkeit
 - an der Hand
 - freilaufend
 - an der Longe
 - unter dem Sattel
4. Palpieren des gesamten Pferdes, Notieren von Verspannungszonen, TPs etc.
5. Testen der R.O.M., Notieren der Ergebnisse
6. Behandlung (Massage, TP Kompression, Stretching und sekundäre Techniken)
7. Follow-up Übungen, wenn nötig
8. Besprechen des Therapieplans mit dem Pferdebesitzer (incl.), Anleitung zur Durchführung eines Dehnungsprogramms, korrektive Übungen Besprechen möglicher Faktoren, die zur Aktivierung von TPs geführt haben können.

Faszien Aufbau einer Fallgeschichte

Der Aufbau entspricht dem der Muskeltherapie- und Triggerpunktfallgeschichten, jedoch liegt der Schwerpunkt der Behandlung auf Faszientechniken. Muskeltherapie- und Triggerpunkttechniken können mit einfließen.

Vorschlag für die allgemeine Gliederung von Fallgeschichten

Dies ist ein Vorschlag für die Gliederung der Fallgeschichten. Die Fallgeschichten der verschiedenen Bereiche (Triggerpunkttherapie, Muskeltherapie, Faszientherapie) fordern unterschiedliche Schwerpunkte. Dieser Raster soll jedoch einen groben Rahmen definieren. Bitte Fallgeschichten nummerieren.

Bitte Fallgeschichten mit der Schreibmaschine oder Computer schreiben.

Angaben zum Pferd

- „Personalien“ des Tieres (Rasse, Alter, Geschlecht etc.)
- Verwendungszweck / Häufigkeit des Einsatzes
- Grund des Anrufs / Thematik



- Charakter (wichtig v. a. für Akupressur)
- Haltungsbedingungen

Angaben zum Besitzer

- Personalien (evtl.)

Vorgeschichte (soweit bekannt)

- Früherer Verwendungszweck
- Gesundheit / Erkrankungen
- Leistung
- Verhalten
- Anfälligkeiten
- Auffälligkeiten

Sichtbefund

- Im Stand
- In der Bewegung (geführt und evtl. longiert und / oder geritten)
- Evtl. Sattel, Zaum, Hufe, Beschlag etc.
- So wie es auch in den jeweiligen Kursen gemacht wurde.

Tastbefund

- Narben, Scheuerstellen und sonstige Auffälligkeiten
- Sie bekommen in den einzelnen Kursen genaue Angaben, auf was im Besonderen zu achten ist.

Vorgehen

- Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus Ihren Beobachtungen? Welchen Behandlungsansatz wählen Sie? Warum?
- Wie verlief die Behandlung? (Was haben Sie warum gemacht? Wie reagierten das Pferd und evtl. der Besitzer?)
- Rückmeldung vom Besitzer einholen, was sich durch die Behandlung verändert hat.
- Evtl. Überlegungen zum weiteren Vorgehen
- Evtl. Tipps für den Besitzer (Massagetechniken, Akupressur, Dehnungsübungen, ...)

Wenn mehrere Behandlungen gemacht wurden

- Wenn Sie das Pferd das zweite Mal sehen, fragen Sie, wie das Pferd sich zwischen den Behandlungen verhalten hat und ob es irgendwelche signifikanten Änderungen gegeben hat (wie einen großen Wettkampf, Futterumstellungen, einen Reiterwechsel, Veränderungen im Training oder ähnliches).



- Jedes Mal: Was hat sich verändert? Was schließen Sie daraus? Ändern Sie Ihre Vorgehensweise?
- Und wieder: Was haben Sie gemacht und warum?

